

MZ7: begehrter Ziegel

Sporthalle und Wohnhaus in Passivhaus-Standard

Neues Mitglied

Ziegelwerk Lücking tritt Mein Ziegelhaus bei

Eigentum



Jugend träumt von
eigenem Ziegelhaus

Privatbau



Einfamilienhaus im
Landhausstil

Vorteile



Im Ziegelhaus Ruhe
genießen

Editorial

„Mein Ziegelhaus“ stellt seine führende Position weiter unter Beweis. Bereits 2009 brachten wir mit dem MZ7 den wärmedämmendsten Ziegel der Welt auf den Markt und revolutionierten damit den Baustoffmarkt. Heute, knapp drei Jahre später, hat sich der MZ7 als Premiumprodukt unseres Verbunds mehr als etabliert und ist gerade für Gebäude im Passivhaus-Standard äußerst gefragt.

Er wurde speziell als Wärmedämmziegel für Einfamilienhäuser konzipiert, doch die hervorragenden Werte überzeugen Planer und Architekten immer öfter auch bei umfangreichen Objekten und größeren Wohnanlagen.

Demenstprechend sind wir stolz in dieser Ausgabe von MZaktuell gleich drei Objekte vorstellen zu können, die allesamt mit dem MZ7 von „Mein Ziegelhaus“ realisiert wurden: Eine Sporthalle und ein Wohnhaus für betreutes Wohnen, beide im Passivhaus-Standard, und ein exklusives Einfamilienhaus als Effizienzhaus 70.

In die Fußstapfen des MZ7 als Wärmedämmstar wird ab 2012 übrigens ein nochmals verbesserter MZ-Ziegel,

der MZ65 und auch der MZ60 treten. Damit können wir unsere Innovationsführerschaft auch im nächsten Jahr halten und dem Kunden hochwertige Ziegel auf dem neuesten Stand der Technik anbieten.



Gerade im Hinblick auf die Energieeinsparverordnung (EnEV 2009), die voraussichtlich Ende 2012 abermals verschärft wird, ist dies ein Wettbewerbsvorsprung für alle Mitglieder von „Mein Ziegelhaus“. Aus diesem Grund sehen wir das nächste Geschäftsjahr sehr positiv und rechnen mit einem konstanten Nachfrageanstieg nach unseren Produkten, insbesondere aber nach der optimierten MZ-Generation.

Viel Spaß bei der Lektüre des letzten MZ-aktuell Heft für das Jahr 2011 und bis zum neuen Jahr!

Herzlichst, Ihr

Dipl. Ing. Hans Peters
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber:
Mein Ziegelhaus GmbH & Co. KG
Geschäftsstelle, Rheinufer 108
53639 Königswinter
Telefon: (022 23) 29 66 78-0
Telefax: (022 23) 29 66 78-1
E-Mail: info@meinziegelhaus.de
Internet: www.meinziegelhaus.de

Redaktion:
Domenic Liebing, Hans Peters,
Annette Rausch

Fotos:
Gerd Schaller, Juwö Poroton-Werke,
Jörn Buchheim, Mein Ziegelhaus, PR
Company, Redhorst, Zeller Poroton,
Ziegelwerk Klosterbeuren.

„Mein Ziegelhaus“ hat in der Hottgenroth Software GmbH & Co. KG einen neuen Partner für intelligente Nachweis- und Planungsprogramme gefunden. Im ersten Schritt werden die beiden Programme „Energieberater Professional“ für die EnEV-Berechnung von Wohngebäuden und „Energieplaner 18599“ für die energetische Berechnung von Wohn- und Nichtwohngebäuden auf den Seiten der Mitgliedswerke von

„Mein Ziegelhaus“ angeboten. Über einen Softwarepflegevertrag kann die Software regelmäßig aktualisiert werden. Die neue Energieberater-Software ersetzt damit die bisherige Software EnEV-PC. Optional können beide Softwareprodukte auf eine 3D-Version aufgestockt werden. Mit der 3D-Software wird die Planung und Berechnung von komplexen Gebäudestrukturen und Nichtwohngebäuden erheblich vereinfacht. Zonie-

rungen und Räume werden schnell und unkompliziert einfach per Mausklick definiert. Durch den integrierten Bauteilkatalog lassen sich U-Werte und Wandaufbauten direkt den Wänden im 3D-Modell zuweisen. Das 3D-Modell und die farbliche Darstellungsmöglichkeit von Räumen und Zonen bieten optimale Kontrolle bei jedem Projekt.





Die Ziegel- und Betonwerke Lücking sind seit Oktober 2011 neues Mitglied von „Mein Ziegelhaus“. Vereint wollen die Partner die Stärken der mittelständischen Ziegelindustrie - Kompetenz und Kundennähe - weiter ausbauen.

Neues Mitglied: Ziegelwerk Lücking



„Mein Ziegelhaus“ der starke Verbund der Ziegelunternehmen Bellenberg, Juwö (Wöllstein), Klosterbeuren, Stengel (Donauwörth/Berg) und Zeller (Alzenau) sowie dem dazugehörigen Vertriebsverbund Südwest-Ziegel wächst. Neuestes Mitglied sind die Ziegel- und Betonwerke Lücking (Warburg-Bonenburg/Paderborn) die zu „Mein Ziegelhaus“ wechseln. Mit der Verbandserweiterung ist ein weiterer wichtiger Schritt gelungen, um in Süd- und Westdeutschland hochwärmedämmende Ziegel flächendeckend und kundennah zu positionieren. Alle Werke profitieren dabei gegenseitig von ihrer langen Erfahrung, die es ihnen ermöglicht die Forschung und Entwicklung voranzutreiben, und ihre Position als Innovationsführer am Markt auszubauen.

Die Entscheidung zum Beitritt begründet Lücking-Geschäftsführer Joachim Thater: „Wir sehen den Wechsel von der Unipor zu ‚Mein Ziegelhaus‘ als Wechsel

zu einer leistungsfähigeren Gruppe. In dieser finden wir uns aufgrund des qualitativ hochwertigen Produktportfolios deutlich besser wieder. Bereits in den letzten fünf Jahren haben wir unsere Spitzenprodukte außerhalb von Unipor entwickelt und werden jetzt das komplette Produktprogramm auf ‚Mein Ziegelhaus‘ umstellen.“ Die Ziegel- und Betonwerke Lücking nehmen nun den Part des regional nördlichsten Mitglieds der Gruppe ein. „Mein Ziegelhaus“- Geschäftsführer Hans Peters freut sich über das neue Mitglied: „Mit den Ziegel- und Betonwerken Lücking wächst nicht nur unser Vertriebsgebiet, sondern auch unser Know-how, dabei bleiben wir aber mittelständisch und regional verwurzelt.“

Die 1899 in Paderborn entstandene Ziegelei passt mit ihrer Struktur bestens in den bestehenden Verband. Die August Lücking GmbH mit Sitz in Warburg-Bonenburg blickt auf eine 112-jährige Geschichte zurück und wird

in der vierten Familiengeneration geführt. Der Industriebetrieb ist im „Dreiländereck“ Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen beheimatet. 140 Mitarbeiter produzieren jährlich 200.000m³ Mauerziegel, 300.000m² Fertigteildecken und 50.000m² Fertigwände.

Wie in der gesamten „Mein Ziegelhaus“-Gruppe werden bei den Ziegel- und Betonwerken Lücking Innovation und technische Lösungen groß geschrieben. Bereits im Jahr 2005 erhielt das Unternehmen einen Preis des Landes Nordrhein-Westfalen für besondere Energie-Effizienz bei Herstellung und Gebrauch einer seiner hochwärmedämmenden Planziegel. Aktuell ist, wie im gesamten Verband, bei Lücking die Umsetzung der immer schärferen Anforderungen an die Energieeinsparung das vorrangige Thema. Die anspruchsvollen energetischen Anforderungen werden gemäß dem Firmenmotto „Innovation aus Tradition“ umgesetzt. Zur Si-

cherung der eigenen, hohen Qualitätsstandards haben die Ziegel- und Betonwerke Lücking in neue roboter-gestützte Maschinen und Techniken sowie in der Ziegelproduktion in die Anlage zur Füllung der Ziegel der MZ-Reihe investiert.

Als mittelständisches, regional fest verankertes Unternehmen setzt Lücking auf den persönlichen Kontakt mit seinen Kunden. „Wir liefern unsere Produkte in einem Umkreis von 200 Kilometern aus“, so Geschäftsführer Thater. „Das soll auch so bleiben.“ Dies entspricht dem erklärten Ziel von „Mein Ziegelhaus“: die kundenorientierte, kompetente und freundliche Beratung, Betreuung und Durchführung aller Projekte durch regional starke Partner.

Studie belegt: Jugend wünscht sich Wohneigentum



Einer aktuellen Studie zufolge, blickt die heutige Jugend optimistisch in die Zukunft. Mehr als dreiviertel der Befragten nannten Wohneigentum als angestrebtes Ziel. Bei der Wahl der Baumaterialien ist der Ziegel nach wie vor äußerst beliebt.

Eurokrise, Bankenpleiten und eingebrochene Immobilienmärkte sorgen vielerorts für schlechte Stimmung. Zur Überraschung hindern die schlechten Nachrichten die heutige Jugend nicht daran, positiv nach vorne zu blicken. Dies ergab eine Studie im Auftrag der LBS. Dabei fallen besonders der Weitblick und der Sicherheitsgedanke auf, mit dem die 16- bis 25-jährigen ihre eigene Zukunft planen. So ist das meistgenannte Lebensziel Wohneigentum zu besitzen. Verwirklicht wird der Traum vom Eigenheim am besten mit einer der beliebtesten Bauweisen: der Massivbauweise mit Ziegeln von „Mein Ziegelhaus“.

Interessant sind vor allem die Begründungen der jungen Menschen, warum sie sich ein Eigenheim wünschen. Da wäre zum Beispiel der bleibende Wert der eigenen Immobilie, die höhere Lebensqualität, der Fakt der sicheren Altersvorsorge sowie die Unabhängigkeit von Vermietern. Unterstützt werden die Gedanken der Jugend von ihrer Verbundenheit zum gewohnten Lebensumfeld, denn knapp die Hälfte der Befragten gab an, dauerhaft an ihrem jetzigen Wohnort leben zu wollen.

Ziegelhaus: zukunftsichere Investition

Der Wert eines Hauses hängt von vielen Faktoren ab: Neben Standort, Architektur, Nutzung sowie der regelmäßigen Pflege und Wartung trägt die hochwertige Baustoffsubstanz einen großen Teil bei. Mit Bestwerten in Sachen Wärme-, Brand- und Schallschutz und einer Lebenszeit von mehr als 100 Jahren bietet die Ziegelbauweise ein sehr hohes Maß an Investitionssicherheit.

Zudem profitiert auch die Wohnqualität von der massiven Bauweise. Ziegel schaffen durch ihre hervorragende Wärmedämmung und die lange Wärmespeicherung ein ganzjährig angenehmes Raumklima. Die Innenwän-

de der Räume sind nicht oberflächenkalt, denn Ziegel speichern die Heizwärme und halten im Gegenzug aber die kalte Außenluft ab. Für ein gesundes Wohnklima sind außerdem Luftfeuchtigkeit und trockene Wände von großer Bedeutung. Moderne Ziegel sind in der Lage Luftfeuchtigkeit gut auszugleichen, so wird Schimmelbildung effektiv vermieden.

Flexibel bleiben in allen Lebenslagen

Die Investition in Ziegel von „Mein Ziegelhaus“ lohnt sich nicht nur aufgrund der bestmöglichen Altersvorsorge in Form einer eigenen Immobilie. Dank des ausgereiften Bausystems und der zweitausendjährigen Erfahrung im Einsatz als Baustoff, benötigt ein Haus aus Ziegeln nahezu keine Instandhaltungskosten. Sollte einmal der Wunsch nach räumlicher Veränderung bestehen, besitzen Ziegel auch dafür die idealen Eigenschaften. Viele bauliche Veränderungen lassen sich relativ unkompliziert durchführen, ohne in die Gesamtstatik des Gebäudes einzugreifen. So lässt sich das Haus zum Beispiel für die veränderten Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen umbauen.

Mit Blick in die Zukunft erfüllen Ziegel alle Anforderungen an die Wünsche der Jugend. „Mein Ziegelhaus“ Geschäftsführer Hans Peters gibt daher den Rat: „Es ist einer der größten Fehler beim Baustoff den Rotstift anzusetzen. Die Wertbeständigkeit eines Gebäudes wird durch die Verwendung von Ziegeln gesichert und der Bauherr hat über Jahrzehnte Freude an seinem Objekt.“



Exklusives Landhaus mit MZ7

Mit dem Wärmedämmziegel MZ7 von „Mein Ziegelhaus“ entstand ein exklusives Einfamilienhaus im Landhausstil. Die beeindruckenden Eckdaten: 500m² Wohnfläche, Einliegerwohnung, Wärmepumpe und KfW 70 Standard.

Ein fürs Alter behindertengerechtes Einfamilienhaus im Landhausstil war der Wunsch der Bauherren in Althengstett-Ottenbronn. Gebaut wurde das Traumhaus mit dem Wärmedämmziegel MZ7 von „Mein Ziegelhaus“, der dazu beigetragen hat, das Haus als KfW-gefördertes Effizienzhaus 70 zu realisieren.

Die 500m² Wohnfläche des exklusiven Einfamilienhauses teilen sich auf insgesamt drei Geschosse auf. Wobei im Untergeschoss eine Einliegerwohnung untergebracht ist, die aufgrund der Hanglage des Objekts zum Garten hin ebenerdig verläuft. Helligkeit und Freundlichkeit der Wohnung sind damit garantiert.

Im Erdgeschoss befinden sich auf einer Ebene, barrierefrei und schwellenlos begehbar, alle Räume, die es zum Leben braucht. Schlafzimmer, Ankleide, Bad, Wohn- und Essbereich, Küche und ein Abstellraum sind großzügig geplant und funktional eingeteilt. Funktionalität, die im Alter das Leben erleichtert, stand bei den Bauherren sowieso im Vordergrund. Das lässt alleine die Speise erahnen, die über eine Türe mit der Garage verbunden ist. So können Einkäufe auf direktem Weg untergebracht werden, ohne viel „Schlepperei“.

Eine großzügige Einfahrt mit repräsentativem Eingangsbereich und Doppelgarage, sowie ein an der gesam-



ten Südfront verlaufender Balkon sind die optischen Besonderheiten des Gebäudes von außen. Der Blick aufs Dachgeschoss besticht durch eine optisch ansprechende Gestaltung mit Gauben und Balkonen. insgesamt verfügt das Dachgeschoss über drei Balkone: einer über dem Hauseingang, einer über dem Wohnzimmererker und eine in die Dachfläche integrierte Dachterrasse mit Glasverkleidung für einen perfekten Ausblick in die Umgebung.

Glas und damit verbunden viel helles Tageslicht dominiert auch im Wohnbereich im Erdgeschoss. Der Erker im Wohnzimmer kann auf allen Seiten geöffnet werden, so dass der Wohnbereich in den Sommermonaten direkt in den Balkon übergeht und nochmals vergrößert wird.

Die Entscheidung für die massive Ziegelbauweise beschert den Bauherren in allen Räumen ein angenehmes

und gesundes Wohnklima. Aufgrund der langen Lebenszeit und Wertstabilität von Ziegelhäusern wird das Einfamilienhaus lange Freude bereiten – auch für die nächste Generation.

Der verbaute MZ7 von „Mein Ziegelhaus“ leistet mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,07 W/(mK) außerdem einen sehr hohen Wärmeschutz. Die Energiekosten für Heizung und Kühlung können damit ganzjährig auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Die Werte in Sachen Schall- und Brandschutz des Ziegels sind ebenfalls vorbildlich. In Kombination mit einer Sole-Wasser/Wärmepumpe und einer zentralen Lüftungsanlage konnte für das Einfamilienhaus in Althengstett-Ottenbronn insgesamt der KfW-geförderte Effizienzhaus 70 Standard eingehalten werden.

Sporthalle in Passivhaus-Standard

In Kaarst wird mit dem MZ7 von „Mein Ziegelhaus“ eine neue Dreifachturnhalle gebaut. Die Sportstätte, die im Februar 2012 fertiggestellt wird, wurde nach Passivhaus-Standard geplant und ist auf Grund ihres Energiekonzeptes vorbildlich.

Eine Dreifachturnhalle für den Breiten- und Schulsport wird derzeit in Kaarst westlich von Düsseldorf mit dem hoch wärmedämmenden Ziegel MZ7 von „Mein Ziegelhaus“ realisiert. Die Sportstätte wird eine Nutzfläche von 2200 Quadratmetern haben und den Standard eines modernen Passivhauses erfüllen. Beginnend beim Baustoff, über die Energieversorgung bis zur Warmwasserbereitungsanlage plante Architekt Thomas Belha zusammen mit der Stadt Kaarst von Beginn an mit dem Ziel äußerster Energieeffizienz. Die Sporthalle wird im Februar 2012 fertiggestellt.

Außenwände mit hoch wärmedämmenden MZ7 Ziegeln

Auf der Baustelle wird alles daran gesetzt, den sparsamsten Energiestandard zu erreichen. Ein Passivhaus zeichnet sich durch äußerst geringe Zuführung von Heizenergie aus. Um mit wenig Heizenergie auszukommen, darf lediglich ein geringer Teil der Wärme über die einzelnen Bauteile entweichen. Der Wärmedurchgangs-

koeffizient, auch U-Wert genannt, darf bei einem derartigen Gebäude lediglich $0,15 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ betragen. Um den Passivhaus-Standard zu erreichen, muss neben Dach, Fenstern und Bodenplatte vor allem die Außenwand den besten Wärmeschutz bieten. Mit einer minimalen Wärmeleitfähigkeit von $0,07 \text{ W}/(\text{mK})$ ist der MZ7 dafür der ideale Ziegel. Der sichere Wärmeschutz und die hohe Wärmespeicherung werden durch die massiven Stege des Ziegels und die Füllung des Ziegels mit Steinwolle gewährleistet. Das Bauobjekt hat eine Wanddicke von 49 Zentimetern, so dass der MZ7 einen U-Wert von $0,137 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ erreicht. Damit liegt er unter der Anforderungsgrenze an die Außenwand eines Passivhauses.

Nicht nur die Fassade wurde nach modernsten Vorgaben geplant und erbaut, sondern auch die Fenster, die aus Dreischeiben-Isolierglas bestehen. Eine Wärmepumpe sowie eine Solarthermieanlage erhitzen das Brauchwasser für die Sportler auf natürlichem Wege. Zudem wird über eine zusätzliche Photovoltaikanlage auf dem Dach nachgedacht, die genug Strom erzeugt, um den Hallenbetrieb unabhängig zu versorgen. Durch die Verwendung von Bewegungsmeldern anstelle von Lichtschaltern wird die Beleuchtung nur bei Bedarf eingeschaltet und der Stromverbrauch der Halle zusätzlich reduziert werden.

Das gesamte Konzept der Dreifachturnhalle in Kaarst ist sinnvoll durchdacht und zukunftsorientiert geplant. Die Nutzung von regenerativen Energien und der Passivhaus-Standard sorgen für größtmögliche Unabhängigkeit von steigenden Energiekosten. Die laufenden Ausgaben und die daraus resultierenden Belastungen für den städtischen Haushalt werden auf ein Minimum reduziert.





Ziegelhaus: Ruhe genießen

Wenn auf angrenzenden Grundstücken der Rasen gemäht wird, die Motorsäge zum Einsatz kommt oder sogar eine Straße gebaut wird, ist Lärm nicht zu vermeiden. Wer in seinem Haus trotz der Aktivitäten anderer ungestört und vor allem in Ruhe wohnen möchte, sollte bereits bei der Planung des Hauses auf gute Fenster und den Naturbaustoff Ziegel setzen. Dank seiner einzigartigen Beschaffenheit schirmt er Lärm effektiv ab. Ziegel der MZ-Reihe von „Mein Ziegelhaus“ verbessern durch einen integrierten Dämmstoff das Schalldämmmaß nochmals. So werden die eigenen vier Wände garantiert zum Rückzugsort, an dem man alles um sich herum vergessen kann.

Nicht nur in Einfamilienhäusern ist Schallschutz wichtig, um „abschalten“ zu können. Besonders in Reihen- und Mehrfamilienhäusern ist ein erhöhter Lärmschutz wichtig. Die so genannte Haus- bzw. Wohnungstrennwand sollte dabei genauestens betrachtet werden, denn sie bestimmt den Grad der Schalldämmung. Die Trennwand sollte aus einer zweischaligen Wandkonstruktion aus Ziegeln mit hoher Rohdichte bestehen. Generell gilt: Ziegel mit Beton-Füllung haben die höchste Rohdichte. Alle Wände sollten außerdem von anschließenden Bauteilen entkoppelt werden, sonst kann sich der Schall ungehindert ausbreiten, da er die Wand regelrecht in Schwingungen versetzt.

Baulärm, Straßenlärm oder ein lauter Nachbar? In einem Ziegelhaus wird Lärm effektiv abgeschirmt. So kann man im eigenen Zuhause ungestört entspannen und die Ruhe genießen.

Eine Trittschalldämmung des Fußbodens ist notwendig, um den Lärm innerhalb des Hauses zu verringern. Fußböden werden zu diesem Zweck schwimmend verlegt, d.h. ohne Anschluss an die Seitenwände. Teppiche, Vorhänge und andere Stoffe im Wohnraum wirken zusätzlich lärmvermindernd weil sie verhindern, dass es im Raum hallt. Wenn nun noch die Fenster ausreichend schalldämmend sind, ist das Haus optimal gerüstet.

Der MZ7 aus der ThermoPlan MZ-Reihe von „Mein Ziegelhaus“ ist der ideale Partner für ein Einfamilienhaus mit höchsten Ansprüchen an die Schalldämmung. Dank seiner speziellen Steinwolle-Füllung erweist er sich allerdings nicht nur als schalldämpfend sondern darüber hi-

naus als höchst wärmedämmend und alterungsbeständig. Der Ziegel glänzt durch eine Wärmeleitfähigkeit von lediglich 0,07 W/ (mK) und ist damit für den Bau eines Passiv- oder Nullenergiehauses bestens geeignet. Für den Mehrfamilienhausbau wurde der MZ10 entwickelt. Er besticht durch eine Wärmeleitfähigkeit von 0,10 W/ (mK) und eine hohe Tragfähigkeit.

Ein Haus gebaut mit der MZ-Reihe von „Mein Ziegelhaus“ vereint alle Vorteile des Naturbaustoffs Ziegel und ergänzt sie um weitere, in Zukunft richtungsweisende Eigenschaften, allen voran der erhöhte Wärmeschutz – damit Ziegelhäuser auch in Zukunft ein Plus an Wohnqualität bieten können.



Behinderten- und Seniorengerechtes Wohnhaus

In Zwingenberg an der Bergstraße wurde ein Wohnhaus für Menschen mit hohem Assistenzbedarf erbaut. Bauherr der Einrichtung ist die Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD), die das Gebäude mit dem MZ7 von „Mein Ziegelhaus“ errichten ließ.

In Zwingenberg, südlich von Darmstadt, wurde auf einem 790 Quadratmeter großen Grundstück ein Wohnhaus realisiert, das auf die Bedürfnisse von Menschen mit hohem Assistenzbedarf sowie Senioren ausgerichtet ist. Dank der hervorragenden Dämmeigenschaften des Wärmeschutzziegels MZ7 von „Mein Ziegelhaus“ erreicht das Gebäude Passivhaus-Standard. Für die insgesamt 14 Bewohner bedeutet dies: beste Wohnqualität bei gleichzeitig hoher Sicherheit.

Die Einrichtung ist zentral in der Ortsmitte gelegen und vollkommen auf die Bedürfnisse seiner Bewohner abgestimmt. Es verfügt über ein Pflegebad und einen Aufzug. Aufgeteilt ist das Wohngebäude in zwei Wohngemeinschaften mit jeweils sieben Bewohnern. Jeder hat

ein eigenes, individuell eingerichtetes Zimmer, während Küche, Essplatz und Wohnzimmer in jeder Gemeinschaft geteilt werden. Ein Gemeinschaftsraum im Dachgeschoss dient für Freizeitaktivitäten und als Treffpunkt für Bewohner, Gäste und Mitarbeiter. Das Außengelände verfügt über eine Terrasse, sowie einen ansprechend gestalteten Garten und Innenhof.

Die Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) bietet den dort Lebenden die Möglichkeit, in der Nähe ihrer Familien oder eines gewünschten sozialen Umfeldes zu wohnen. Auf diese Weise wird erreicht, dass die Mitglieder der Wohngemeinschaften eine gleichberechtigte Teilhabe am Gesellschaftsleben erlangen. Bisher wohnten und arbeiteten die neuen Zwingenberger Bürger in einer

Heimeinrichtung der NRD, wodurch soziale Kontakte nur schwer aufzubauen waren.

Neben dem modernen, sozial-integrativen Konzept beeindruckt der Energiestandard des Wohnhauses. Aufgrund der massiven Ziegelbauweise in Kombination mit einem darauf abgestimmten Belüftungssystem, erreicht das Gebäude Passivhaus-Standard. Der Einsatz des MZ7 von „Mein Ziegelhaus“ ermöglicht einen Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) von lediglich 0,16W/(m²K). Das Premiumprodukt ist derzeit der wärmedämmendste Ziegel auf dem Markt, was er der einzigartigen Verbindung von gebranntem Ton und hochwertiger mineralischer Steinwolle verdankt.

Der MZ7 besticht aber nicht nur mit niedrigem U-Wert, sondern auch durch seine hervorragenden Eigenschaften in allen baulichen Disziplinen. Er sorgt für wirksamen Schall- und sicheren Brandschutz. Gepaart mit einem, dank des natürlichen Rohmaterials, behaglichen

und gesunden Raumklima wird für eine hervorragende Wohnqualität und eine hohe, dauerhafte Wertbeständigkeit des Gebäudes gesorgt.

„Mein Ziegelhaus“ Geschäftsführer Hans Peters lobt das Konzept der NRD: „Die gesellschaftliche Integration aller Personen ist eine wichtige Aufgabe der heutigen Zeit. Wir freuen uns daher außerordentlich, Partner dieses tollen Projektes zu sein, und dass unser Produkt einen wertvollen und beständigen Anteil zur gesamten Wohnqualität beiträgt.“



mein
ziegelhaus  ®

www.meinziegelhaus.de